

Steirerkrone

RECREATION-AUFTAKT

**Feingeistigkeit
und kecke Energie**

Fast wie Pinsel nutzt Tobias Wögerer seine Finger. Jede Nuance in der Körpersprache des 34-jährigen Kapellmeisters an der Volksoper Wien wirkt wie gemalt – und überträgt sich als feine Akzentsetzung auf das Orchester. Gerade die ausgefeilte Linienführung und subtile Betonungen, die recreation zur Saison-Eröffnung in der g-Moll Sinfonia Johann Christian Bachs und Mozarts Sinfonie Nr. 33 pflegt, sind auch die Glanzpunkte der Saison-Eröffnung.

Anderes gelingt weniger. So richtig sanglich klingen die etwas spannungslos plätschernden langsamen Sätze zum Beispiel nicht. Eher gleicht manches einer Skizze mit markant gearbeiteten Konturen im Vordergrund und weniger scharf ausgefertigten Tiefen.

Mit Katharina Kratochwil, ebenfalls von der Volksoper, tritt jedoch eine charmante Solistin hinzu, die in Mozarts Oboenkonzert für Wärme und Herzlichkeit sorgt. Da ist nicht nur Feingeistigkeit zu spüren, sondern auch, gerade zu Beginn, eine gewisse kecke Energie jenseits der bloßen Träumerei. Felix Jureček